

unterhaltung + moderne

planet b



Termin

Mi, 28.4.27, 20 Uhr

Inszenierung

Jan Holtappels

Bühne + Kostüme

Ana Tasic

Schauspiel von Yael Ronen und Itai Reicher

In einer nicht so fernen Zukunft: Der Klimawandel hat sich ungebrochen fortgesetzt, viele Arten sind bereits ausgestorben, weite Gebiete kaum noch bewohnbar ... Unter den verschiedenen Arten beginnt ein Wettrennen darum, wer es verdient hat, weiter zu existieren. Willkommen zur Alien-Entertainment-Reality-Show bei der die Ameise, der urbane Fuchs, der niedliche Panda, die Fledermaus, das Krokodil, das Huhn – oder Boris Baumann, Versicherungsvertreter und Repräsentant der Menschheit, miteinander konkurrieren. Denn es heißt: Welche Spezies wird als einzige überleben? *planet b* ist ein bitterböses Weltuntergangs-Schauspiel, das die Fragen stellt: Wer behält die besseren Nerven angesichts der drohenden Auslöschung? Wer hat das größere Unterhaltungspotenzial? Und wer wird am Ende von den anderen rausgewählt?

Die Autorin Yael Ronen wurde in Jerusalem geboren und begann ihre Theaterarbeit in Tel Aviv. Von 2015 bis 2023 war sie zudem Hausregisseurin am Maxim Gorki Theater in Berlin. Mehrfach wurden ihre Stücke zum Berliner Theatertreffen eingeladen und erhielten vielfache Auszeichnungen und Preise. Itai Reicher ist Drehbuchautor, Satiriker, Journalist, Schauspieler und lebt in Tel Aviv. In den vergangenen 15 Jahren war er als Chefautor für *eret nehederet (ein wundervolles Land)* tätig, eine satirische Sketch-Show, die zu den einflussreichsten und beliebtesten Sendungen Israels zählt. Für seine Arbeit wurde er sechsmal mit dem »Best Comedy Writing Award« der Israeli Academy of Film and Television ausgezeichnet.

rarität + großes theater

die frist



Termin

Mi, 19.5.27, 20 Uhr

Inszenierung

Maya Franke

Bühne + Kostüme

Monika Frenz

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Der Generalissimus liegt im Sterben. Ein Ärztstab unter der Anleitung des Ministerpräsidenten versucht ihn am Leben zu halten. So soll eine Frist erwirkt werden, die dem Ministerpräsidenten die Zeit gibt, die politischen Machtblöcke zu manipulieren, um die Herrschaft allein an sich zu reißen. Arkanoff, Leibarzt des Generalissimus, sieht keine Rettung mehr und ruft den Kardinal zur letzten Ölung. Da vom drohenden Tod niemand erfahren soll, wird anstelle des Kardinals ein Schauspieler als dieser ausgegeben, um die Ölung zu vollziehen. Als der echte Kardinal erscheint, gerät er wegen des Betrugs in Rage, doch auch ihm ist das Sterben des Staatsoberhauptes nicht recht, denn es müssen noch Einigungen zwischen Partei, Monarchie, Kirche und Opposition erzielt werden. Als der Generalissimus stirbt, scheint die Macht des Ministerpräsidenten gesichert. Doch der Bauer Toto, dessen Sohn unter dem Ministerpräsidenten als Terrorist hingerichtet wurde, hat noch eine offene Rechnung zu begleichen.

die frist entstand unter dem Einfluss von Francos Tod 1975, der durch 30 Ärzte wochenlang hinausgezögert worden war, damit sich die Nachfolge des Diktators in Spanien regeln ließ. 1977 in Zürich uraufgeführt, ist die Komödie über den Tod als Geschäft eine groteske Überspitzung über die Mechanismen der Macht und Ethik in der Medizin.

unterhaltung

der kleine horrorladen



Termin

Mi, 9.6.27, 20 Uhr

Musikalische Leitung

Andreas Unsicker

Inszenierung

Jörg Gade

Bühne + Kostüme

Patrizia Bitterich

Choreografie

Annika Dickel

Musical mit Musik von Alan Menken
Buch und Liedtexte von Howard Ashman

Deutsch von Michael Kunze _ Nach dem Film von Roger Corman
Drehbuch von Charles Griffith

Mr. Mushnik besitzt einen Blumenladen in der Skid Row, einem der ärmsten Viertel der Stadt. Die Geschäfte gehen schlecht, der Laden steht kurz vor dem Ruin. Bis sein Mitarbeiter Seymour eine seltsame Pflanze entdeckt und in die Auslage stellt. Die Pflanze scheint magisch Kundschaft anzuziehen: Auf einmal klingelt die Kasse, und Mr. Mushnik kann sich vor Aufträgen nicht mehr retten, während der unscheinbare Seymour das Herz seiner Angebeteten Audrey für sich gewinnen kann. Doch es ist wie so oft im Leben; jeder Ruhm hat seinen Preis: Denn die Pflanze namens Audrey II ernährt sich von Blut – und je größer sie wird, desto mehr Blut verlangt sie ...

Mit einer Mischung aus schauriger Komik, liebenswürdiger Skurrilität und purer Romantik gehört *der kleine horrorladen* seit seiner Uraufführung 1982 bis heute zu den absoluten Kultklassikern des Musicals. Komponist Alan Menken und Librettist Howard Ashman, die neben *der kleine horrorladen* auch Erfolgsmusicals und Filmmusiken wie *arielle*, *die meerjungfrau*, *aladdin* oder auch *die schöne und das biest* ins Leben riefen, garantieren beste Unterhaltung auf höchstem Niveau. Regisseur Jörg Gade erweckt den Horrorladen in einer Neuinszenierung wieder zum Leben.

karten und abopreise

Preiskategorie	I	II	III	IV
Einzelkarten	32,00	23,50	17,50	12,50
Kinder, Schüler_innen, Studierende	7,00			
Großes Abo (8 Termine)	168,00	124,00	92,00	64,00
Kleines Abo (4 Termine)	90,00	66,00	50,00	34,00

Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.
Preise inklusive Vorverkaufsgebühr.

Im großen Abo sehen Sie alle 8 Vorstellungen.
Im kleinen Abo sehen Sie 16.9.26, 25.11.26, 17.3.27 und 19.5.27.

ihre vorteile im abonnement

Sie haben einen Stammplatz.

Sie sparen bis zu 35 % gegenüber dem Einzelkartenkauf.

Sie erhalten 20 % Ermäßigung auf Eintrittskarten, die Sie zusätzlich zu Ihrem Abo erwerben.

Im Rahmen der Aktion »Abo plus« profitieren Sie außerdem von 20 % Ermäßigung beim Kartenkauf bei unseren Partnertheatern in Niedersachsen und Bremen.

Sie verfügen über einen übertragbaren Abo-Ausweis.

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Vorstellungstermine zu tauschen.

Sie erhalten unser Spielzeitheft und weitere wichtige Informationen per Post.

Sie erhalten eine Prämie von 20,00 € bei Werbung neuer Abonnent_innen.

➤ Zu den Vorstellungen findet jeweils um 19.30 Uhr eine Einführung statt.

➤ Informationen zur Niedersächsischen Dramaturgie und den Labels: *großes theater*, *familientheater*, *unterhaltung*, *rarität*, *moderne* finden sie unter www.mein-theater.live

tfn in langenhagen

Theatersaal Langenhagen
Leibniz IGS
Rathenaustraße 14
30853 Langenhagen

Der Verkauf von Abonnements beginnt am 15. Juni 2026.
Einzelkarten sind ab 10. August 2026 erhältlich.

service_center

Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim
05121 1693 1693
05121 1693 129 Fax

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr
Samstag von 10 bis 13 Uhr
service@tfn-online.de
www.mein-theater.live

Einzelkarten für die Vorstellungen erhalten Sie außerdem bei allen bekannten VVK-Stellen mit Reservix-Anbindung, u. a. bei:

HAZ/NP-Ticketshops

Aegidientorplatz 2, 30159 Hannover
Georgstraße 35, 30159 Hannover
Lange Laube 10, 30159 Hannover
Marktstraße 16, 31303 Burgdorf

impresum

theater für niedersachsen GmbH | www.mein-theater.live
Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim
Intendant + Geschäftsführer Oliver Graf
Prokuristin Claudia Hampe | **Bildmotive** LOOK//one GmbH
Foto Oliver Graf Tim Müller | **Gestaltungskonzept** Jean-Michel Tapp
Layout Fabian Engelke

Redaktionsschluss 11.5.26 | Änderungen vorbehalten

gefördert durch:



spielzeit
26_27
für langenhagen.

theater für niedersachsen.
www.mein-theater.live

intendant

oliver graf



Liebe Theaterbegeisterte,

Mut ist nicht das Gegenteil von Angst – Mut ist, trotz der Angst zu handeln. Und oft beginnt er leise. Mit einem Gedanken. Einer Frage. Einem ersten Schritt.

In der Spielzeit 26_27 wollen wir gemeinsam mit Ihnen diesen Schritt wagen. Unser Spielzeitmotto »für neuen Mut!« lädt dazu ein, sich mit offenen Augen, wachem Verstand und einem starken Herzen den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Theater ist ein Ort, an dem dieser Mut sichtbar wird – in Geschichten, in Figuren, im gemeinsamen Erleben.

»für neuen Mut!« ist mehr als ein Motto. Es ist eine Einladung, gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen: zu Themen, die brennen. Zu Geschichten, die uns bewegen. Zu Stimmen, die gehört werden wollen. Theater als Erfahrungsraum, als Ort der Selbstvergewisserung und der Begegnung.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Gedanken, Ihren Widerspruch, Ihre Begeisterung. Lassen Sie uns gemeinsam mutig sein – im Spiel, im Denken, im Miteinander.

Herzlichst
Ihr

Oliver Graf

moderne

heimsuchung



Termin
Mi, 16.9.26, 20 Uhr
Inszenierung
Ulrike Müller
Bühne + Kostüme
Jan Lehmann

Schauspiel nach dem Roman von Jenny Erpenbeck basierend auf dem Buch: HEIMSUCHUNG © 2007 Albrecht Knaus Verlag, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, Deutschland, alle Rechte vorbehalten

Ein Haus an einem See vor den Toren Berlins wird Zeuge der letzten einhundert Jahre deutscher Geschichte und ihrer Veränderung. Das Haus ist Schauplatz der Träume, Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen der Menschen, die in ihm leben, ist Ort des Glücks, der Vertreibung, Exil und Identität.

Seine Bewohner_innen erleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Krieg und dessen Ende, die DDR, die Wende und die Zeit der Nachwende. Jedem einzelnen Schicksal gibt Jenny Erpenbeck dabei eine eigene literarische Form, jedes entfaltet auf ganz individuelle Weise seine Dramatik, seine Tragik, seine Lebenswege. Ein Panorama des letzten Jahrhunderts von beeindruckender Intensität, erzählt von der Nobelpreisnarrin Jenny Erpenbeck.

Die Werke der Autorin und Theaterregisseurin Jenny Erpenbeck erscheinen in über 30 Sprachen. Sie wurde sechs Mal für den International Booker Prize nominiert und als erste Deutsche 2024 mit eben diesem wichtigsten britischen Literaturpreis ausgezeichnet. *heimsuchung* wurde 2019 auf die Guardian-Liste der »100 besten Bücher des 21. Jahrhunderts« gesetzt.

moderne + großes theater

er ist wieder da



Termin
Mi, 7.10.26, 20 Uhr
Musikalische Leitung
Andreas Unsicker
Inszenierung + Choreografie
Annika Dickel
Bühne + Kostüme
Beata Kornatowska

Musical basierend auf dem Roman von Timur Vermes
Buch von John Havu und Timur Vermes
Liedtexte von Mark Wartenberg _ Musik von Jack Woodhead
Creative Development von John Havu
Deutsche Übersetzung von Matthias Hartwig
Orchestrierung von Andreas Unsicker _ Uraufführung

Wir schreiben das Jahr 2026, als Adolf Hitler plötzlich mitten in Berlin aufwacht. Verwirrt darüber, wie er dorthin gekommen ist, macht er sich auf den Weg, eine (für ihn) neue Welt zu erkunden, die sich aber seiner Meinung nach unter dem Einfluss des Nationalsozialismus verbessert hat. Auf der Suche nach Zeitungen stößt er auf ein Geschäft, fällt aber in Ohnmacht, als er das Datum sieht. Der Besitzer hat Mitleid mit ihm und bietet ihm an, ein paar Tage im Laden zu bleiben, während Hitler durch Fernsehen und Internet in die aktuelle Welt eingeführt wird. Seine schnelle Popularität durch skandalöse, aber scheinbar harmlose Clips im Internet macht weitere Medien auf ihn aufmerksam. Mit Hilfe einer kleinen Gruppe von Medienprofis, die entschlossen sind, schnelles Geld zu machen, fordert er die Gesellschaft, die Elite und die Parteien des heutigen Deutschlands gründlich heraus.

er ist wieder da ist eine düster-ironische, alternative Musikkomödie nach dem gleichnamigen Erfolgsroman von Timur Vermes aus dem Jahr 2012, der 2015 auch verfilmt wurde. Komponist Jack Woodhead vertont die Geschichte mit einer Mischung aus verschiedenen Musikstilen, darunter Kabarett, Musiktheater und Rock/Pop.

unterhaltung

komödie im dunkeln



Termin
Mi, 25.11.26, 20 Uhr
Inszenierung
Reinhardt Friese
Bühne + Kostüme
Annette Mahlendorf

Black Comedy von Peter Shaffer
Deutsch von Lüder Wortmann

Der junge Bildhauer Brindsley Miller träumt von einer großen Künstlerkarriere. An einem Sonntagabend bereitet er gemeinsam mit seiner Verlobten seine Wohnung für den Besuch des reichen Kunstmäzens Godunow vor. Er will ihm und seinem zukünftigen Schwiegervater imponieren, indem er seine schäbigen Möbel gegen die exquisiten Antiquitäten seines vorübergehend verreisten Nachbarn Harold austauscht – natürlich ohne dessen Wissen. Als plötzlich der Strom ausfällt, ist die Panik groß. Kerzen und Streichhölzer sind nicht aufzutreiben, der Elektriker lässt sich warten und Nachbar Harold kehrt überraschend früher von seiner Reise zurück. Als dann auch noch Miss Furnival, die Schnapsdrossel von nebenan, und Brindsleys Ex-Freundin Clea auftauchen, nimmt das Chaos unweigerlich seinen Lauf ...

Peter Shaffer gelang mit seiner 1965 am Londoner National Theatre uraufgeführten *komödie im dunkeln* der internationale Durchbruch. Die Idee dazu entstammt der Peking-Oper und ist so einfach wie bestechend: Die Bühne ist hell, wenn sie für die Darsteller_innen im Dunkeln liegt, und dunkel, wenn das Licht angeht. Das heißt: Die Figuren sehen an diesem Abend nichts, doch die Zuschauer_innen dafür umso mehr. Während sich alle Figuren unsichtbar und somit unbeobachtet wähen, bahnen sich Situationskomik und erhellende Missverständnisse ihren Weg durchs Stück. Ein Feuerwerk an Pointen voller Witz, Tempo und Slapstick.

moderne

rex osterwald



Termin
Mi, 20.1.27, 20 Uhr
Inszenierung
Charlotte Sofia Garraway
Bühne + Kostüme
Jil-Joséfin von der Oelsnitz

Schauspiel-Monolog von Michel Decar
mit Gotthard Hauschild

Wer glaubte, dass in der Politik heutzutage nichts mehr schockieren kann, irrt sich schnell – denn auf einmal betritt eine scheinbar ausgestorbene Spezies die Bühne: Rex Osterwald, wortgewandt und in Talkshows gerne »T-Rex« genannt. Ihm scheint der Honig nur so von seinen vermeintlichen Saurierzähnen zu tropfen. Er ist kaltschnäuzig, aber trägt sein Herz angeblich am rechten Fleck und scheint sich voller Wärme um uns alle zu sorgen. Doch was steckt hinter seinen lieblichen Anekdoten über Katzen und seinen kleinen Sticheleien gegen die Medien und die Politik? Und ist Rex Osterwald ein T-Rex oder doch »nur« ein zähnefletschender Politiker?

In dem Monologstück von Michel Decar tritt ein Politiker ins Rampenlicht und macht Wahlkampf bei uns, seinen Wähler_innen. Mit einer Sammlung aus Geschichten und Erfahrungen versucht er einen Abend lang, unsere Herzen zu gewinnen – und damit unsere Stimmen. Passend zu den Regionalwahlen in Niedersachsen zeigt das tfn einen Monolog, der so oder ähnlich auch im Bundestag oder dem Weißen Haus gehalten werden kann.

Lassen Sie sich in den Bann ziehen von dem wahrscheinlich charmantesten Kaltblüter, den die deutsche Politik jemals gesehen hat. Und seien Sie sich sicher: jede Ähnlichkeit mit echten Politiker_innen und deren Zähnen ist selbstverständlich rein zufällig.

großes theater

wilhelm tell



Termin
Mi, 17.3.27, 20 Uhr
Inszenierung
Dominic Friedel
Bühne
Lars Linnhoff
Kostüme
Moritz Haakh

Drama von Friedrich Schiller

Der berühmteste (Schweizer) Apfel der deutschen Literatur hilft wieder dabei, einen Aufstand anzuzetteln. In ihrem Ringen um die Herrschaft über die Schweiz unterdrücken die habsburgischen Fürsten die Bevölkerung. Um seine uneingeschränkte Macht über die Schweiz zu zeigen, setzt der Landvogt Gessler einen Stellvertreter ein, der genauso unterwürfig gegrüßt werden soll wie Gessler selbst – dieser Stellvertreter ist aber nichts weiter als ein Hut auf einem Stock. Als der Titelheld Wilhelm Tell sich weigert, den Apfel vom Kopf seines Sohnes zu schießen, droht der Vogt ihm mit lebenslänglicher Haft. Gesagt, getan, geschossen – Tell trifft den Apfel, aber weil er einen zweiten Pfeil bereitgelegt hat, um notfalls aus Rache Gessler zu erschießen, fangen die Mühlen der Unterdrückung an zu mahlen.

In dem klassischen Stück von Friedrich Schiller werden die großen Themen Unterdrückung, Herrschaft und Befreiung gezeigt. Wie hoch ist der Preis, den jede_r entrichten muss, um die eigene Freiheit und die Freiheit des Landes, in dem man lebt, zu sichern? Und ist es gut, sich da, wo Zwang und Unrecht herrschen, wo Äpfel von Köpfen geschossen werden müssen, einen zweiten Pfeil bereitzulegen?